stadionkurier

DAS MAGAZIN DES FC SCHWARZENBACH

03

SONNTAG, DEN 13. AUGUST 2017

FC Schwarzenbach – VFB Arzberg

Dafür gebe ich Ihnen mein Wort

Sie erwarten von Ihrer Versicherung mehr als nur „reibungsloses Funktionieren“? Mit vollem Recht! Mit uns haben Sie einen Versicherungspartner auf den Sie sich hundertprozentig verlassen können.

Kommen Sie auf mich zu und ich erläutere Ihnen gerne Ihre persönlichen Vorteile aus den fünf Versprechen.

Wir geben nicht nur Versprechen. Wir halten sie.

Werner Schnabel

Generalvertretung der Allianz
Zeppelinstr. 18
95126 Schwarzenbach

agentur.schnabel@allianz.de
www.allianz-schnabel.de

Tel. 0 92 84.12 13
Fax 0 92 84.12 70

Allianz

Verehrte Gäste aus Arzberg, liebe FCS-Fans,

ich darf Sie herzlich zur heutigen Kreisligapartie des 1. FC Schwarzenbach/Saale gegen den VFB Arzberg begrüßen

Mit einem Unentschieden und drei Niederlagen ist der Saisonstart für unsere Mannschaft gründlich misslungen. Hauptursache hierfür ist sicherlich die katastropale Personalsituation, die am letzten Sonntag mit dem Fehlen von 11 Spielern (!) aus dem Kader der 1. Mannschaft ihren unrühmlichen Höhepunkt erreichte. Darüber zu lamentieren ist müßig und wenig zielführend. Es gilt jetzt, alle Kräfte zu bündeln, um nicht frühzeitig den Anschluss an das Mittelfeld zu verlieren. Ob dieses Unterfangen heute gestartet werden kann, ist aber sehr fraglich. Einige Spieler kehren zwar in den Kader zurück, die Absenzenliste bleibt aber umfangreich. Zudem wartet heute mit Spitzenreiter VfB Arzberg eine Mannschaft, die sicherlich zu den Titelanwärtern zu zählen ist und mit drei Siegen und einem Remis einen glänzenden Start hingelegt hat. Vor allem die Offensive scheint angesichts von 15 Toren in vier Spielen bestens zu funktionieren. Besonderes Augenmerk wird die FCS-Abwehr auf die beiden Führenden in der Torschützenliste Martin Brunner und Korbinian Lang (jeweils fünf Treffer) legen müssen. Ein weiterer schwerer Gang steht also unserer Mannschaft bevor, aber im Fußball ist bekanntlich alles möglich. Ich wünsche Ihnen, liebe Freunde des Amateurfußballs, viel Vergnügen beim heutigen Spiel!

Zum Abschluss noch ein Hinweis: Unsere Clubheimgaststätte ist nach dem Betriebsurlaub ab 16. August 2017 wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet. Das FCS-Wirteteam freut sich auf Ihren Besuch!

Wolfgang Fischer
1. Vorstand

Der aktuelle Spieltag

Unser heutiger Gegner: die SF Kondrau und der FC Wiesla Hof II

Werden es die letzten Auftritt des VfB Arzberg? Womöglich geht die Ära als eigenständiger Verein nach dieser Saison zu Ende, seit Monaten laufen die Gespräche über einen Zusammenschluss mit dem Nachbarn TSV Arzberg-Röthenbach. In der Nachwuchsarbeit kooperieren die beiden bereits unter dem Namen SC Arzberg, vielleicht wird auch ein neuer Klub diesen Namen tragen. Für den Start wäre es natürlich hervorragend, wenn eine 1. Mannschaft als Bezirksligist antreten könnte. Und immerhin trauen sich die Verantwortlichen des VfB, als Saisonziel einen Platz unter den ersten Fünf auszugeben. Mit zehn Punkten aus vier Spielen kommen die Arzberger sogar als Tabellenführer nach Schwarzenbach. Trainer Milan Horvath kann weitgehend auf eine eingespielte Mannschaft bauen, die sich noch unter anderem mit Stefan Manzke und Alexander Schultes aus Kirchenlamitz oder Dominik Horvat aus Thiersheim verstärkt hat. Blendend in Form ist schon wieder Stürmer Martin Brunner, der ebenso wie Kollege Korbinian Lang bereits fünfmal getroffen hat. Bei so viel Offensivkraft lassen sich bislang auch 9 Gegentore verschmerzen, die aber unter anderem auch vom Saisonauftakt, dem 4:4 in Kondrau herrühren. Alle weiteren Begegnungen gegen immerhin Mitterteich II, Kirchenlamitz und Marktleuthen wurden gewonnen, jeweils fielen mindestens drei Tore zugunsten der Arzberger. Vielleicht kommt der VfB also zum letzten Mal als solcher nach Schwarzenbach, ganz sicher aber bringt er eine äußerst knifflige Aufgabe für den FCS mit.

SF Kondrau	2:4	FC Lorenzreuth
SV Mitterteich II		ATSV Tirschenreuth
ASV Wunsiedel		FC Rehau
SpVgg Wiesau		SV Steinmühle
VFC Kirchenlamitz		FC Marktleuthen
1.FC 1928 Schwarzenbach/Saale		VFB Arzberg
Kickers Selb		SC Mähring
TSV Waldershof		TSV Konnersreuth

Rang	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1	**VFB Arzberg**	**4**	**3**	**1**	**0**	**15:9**	**6**	**10**
2	Kickers Selb	4	3	0	1	10:4	6	9
3	FC Rehau	3	2	1	0	5:1	4	7
4	SF Kondrau	5	2	1	2	13:12	1	7
5	SV Mitterteich II	4	2	1	1	7:6	1	7
6	FC Lorenzreuth	5	2	1	2	11:14	-3	7
7	SV Steinmühle	4	1	3	0	7:4	3	6
8	SC Mähring	4	1	3	0	8:6	2	6
9	FC Marktleuthen	4	2	0	2	7:9	-2	6
10	TSV Konnersreuth	4	1	2	1	11:7	4	5
11	SpVgg Wiesau	4	1	2	1	7:6	1	5
12	ASV Wunsiedel	4	1	1	2	5:8	-3	4
13	VFC Kirchenlamitz	4	1	0	3	9:10	-1	3
14	TSV Waldershof	3	0	2	1	3:5	-2	2
15	**1.FC 1928 Schwarzenbach/Saale**	**4**	**0**	**1**	**3**	**2:9**	**-7**	**1**
16	ATSV Tirschenreuth	4	0	1	3	4:14	-10	1

Die Lage der Liga

Der 5. Spieltag

Also hat es sie doch erwischt: die Kickers Selb mussten sich doch geschlagen geben, allerdings gegen keinen Geringeren als den Mitfavoriten FC Rehau. Die beiden machen sich damit auf die Jagd nach dem neuen Spitzenreiter aus Arzberg, der sich über das Ergebnis aus dem Spitzenspiel freuen durfte. Hinter dem Trio folgt ein oberpfälzisches Quintett, neben alten Bekannten findet sich dort auch der aktuell beste Aufsteiger, der SC Mähring. Danach geht es kunterbunt zu, von Teams mit eigentlich höheren Ambitionen bis zu den anderen Aufsteigern, die wohl von Anfang an mit dem Kampf um den Klassenerhalt gerechnet haben. Lorenzreuth steht im hinteren Mittelfeld, der ATSV Tirschenreuth hält aktuell die rote Laterne – ein Punkt aus vier Spielen, genauso wie der FCS. Insgesamt gesehen erfüllen die Favoriten schon jetzt die Erwartungen, der Rest der Liga sortiert sich nach wie

vor. Auch erst einmal überraschend weit unten finden sich Konnersreuth und Kirchenlamitz, während der ASV Wunsiedel nach dem Remis gegen den FCS gegen Lorenzreuth gewinnen konnte und sich so nach oben schob. A propos FCS: warum die Grün-Weißen aktuell im Keller feststecken, zeigt ein erster Blick auf die Torstatistik – mit neun Gegentreffern steht man nicht gut, aber auch nicht außergewöhnlich da, nur zwei erzielte eigene Tore sind aber Minuswert in der Liga. Es wird höchste Zeit, dass die Torjäger bald wieder mit von der Partie sind!

Der Blick in die A-Klasse

Der 5. Spieltag

Hat der FCS gegen den Favoriten der Liga verloren? Der FC Wiesla Hof II steht jetzt erst einmal an der Tabellenspitze, mit einer weißen Weste und einem Torverhältnis von 21:3. Auf Platz 2 steht die Reserve aus Faßmannsreuth, auch ein Team, von dem der FCS II weiß, wie stark es ist. Der TuS Töpen II folgt und dahinter liegen die Schwarzenbacher. Etwas überraschend nach den Eindrücken aus der letzten Saison kommt gleich danach der VfB Moschendorf II, der jetzt schon erfolgreicher ist als in der ganzen abgelaufenen Spielzeit. Drei Teams haben jedoch noch gar nicht feiern können, darunter die Nachbarn aus Martinlamitz und Förbau sowie die SG Zedtwitz II, die schon jetzt 43 Gegentore hat hinnehmen müssen. Die Ergebnisse sind teils zwar deutlich, die Flut an Kantersiegen gab es bis jetzt aber noch nicht. Vielleicht ist die Liga doch ausgeglichener als gedacht, weil bis auf drei Mannschaften (Köditz, SG Leupoldsgrün/Ahornberg, Wurlitz) alle Vereine mit ihren 1. Vertretungen mindestens in der Kreisklasse unterwegs sind und dadurch ein funktionierender Unterbau schon eine gewisse Bedeutung besitzt. Weiterhin rätselhaft bleibt aber die Tatsache, dass an jedem Wochenende zwei Teams aussetzen müssen und so erst Mitte Oktober mit Ende der Hinrunde eigentlich ersichtlich ist, wer sich denn wo einsortiert. Der FCS II darf im September seine Ruhepause nehmen, bis dahin hat er ein volles Programm.

Rang	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1	FC Wiesla Hof II	4	4	0	0	21:3	18	12
2	SpVgg Faßmannsreuth II	4	4	0	0	15:5	10	12
3	TuS Töpen II	3	3	0	0	11:1	10	9
4	**1.FC Schwarzenbach/S. II**	**4**	**2**	**1**	**1**	**15:6**	**9**	**7**
5	SG 2/ASV Leupoldsgrün II - FC Ahornberg II	3	2	0	1	12:5	7	6
6	**VfB Moschendorf II**	**4**	**2**	**0**	**2**	**21:21**	**0**	**6**
7	VfB Wölbattendorf II	3	1	1	1	9:2	7	4
8	ZV Feilitzsch II	4	1	0	3	25:14	11	3
9	FC Türk Hof II	2	1	0	1	8:5	3	3
10	FC Martinlamitz II	4	1	0	3	8:11	-3	3
11	TSV Köditz II	3	1	0	2	5:15	-10	3
12	SpVgg Wurlitz II	4	1	0	3	9:23	-14	3
13	SG/ TuS Förbau II - SpVgg Oberkotzau III	2	0	0	2	5:13	-8	0
14	SG Zedtwitz II	4	0	0	4	3:43	-40	0

Der Blick über die Grenze

Die Liga im Norden und die Nachbarn im Süden

Auch in der Kreisliga Nord sorgt ein Aufsteiger für Furore: die SG Ort/Oberweißenbach grüßt von Platz 1, der einstige große Nachbar VfB Helmbrechts steht dagegen punktlos am anderen Ende der Tabelle. Ähnlich wie beim FCS fehlen dort etliche Spieler, allerdings haben sie den Verein verlassen und stehen nicht verletzungsbedingt nicht zur Verfügung. Absteiger Regnitzlosau hat als Zweiter bereits wieder Fahrt aufgenommen, dahinter ist das Gedränge ähnlich groß wie im Süden. Neben Helmbrechts steht auch Gefrees noch ohne Zähler da, Trainer Bienek hat schon das Handtuch geworfen, ihn ersetzt mindestens übergangsweise Spielleiter Hans-Jürgen Brückner, der auch schon in den Duellen mit der Reserve des FCS am Ball war und die Schwarzenbacher ordentlich ärgern konnte.

Was machen die Nachbarn aus Förbau und Martinlamitz in der Kreisklasse Süd? Die Förbauer liegen im Verfolgerfeld nach sieben Punkten aus vier Spielen, drei Zähler hinter einem Trio bestehend aus Thiersheim II, Selb-Plößberg und Nagel. Gleich danach kommt der TuS Erkersreuth, den beiden Klubs aus den Selber Ortsteilen scheint das Ende der Spielgemeinschaft nach dem Abstieg gut zu bekommen. Der FC Martinlamitz hat bisher drei Punkte gesammelt und liegt damit am unteren Ende der Tabelle, zusammen mit den Reserven aus Arzberg-Röthenbach und Kirchenlamitz sowie dem FC Hohenberg-Schirnding. Die ganz unterschiedlichen Zielvorstellungen der beiden Vereine scheinen sich schon jetzt also zu bestätigen – bei aller sportlichen Rivalität wünscht der FCS seinen Nachbarn den größtmöglichen Erfolg in dieser Saison!

Rumpfelf auf verlorenem Posten

FCS unterliegt Kondrau mit 0:2

0: 2
[0:1]

Wohn, Scharrer, Saalfrank, Fröhlich, S. Bertl, P. Bertl, Mikuta, C. Barthold, Özay, Haas, Armstark, Jung - die Aufzählung klingt nach einem vielversprechenden Kader, leider gibt sie nur die verletzungs- und urlaubsbedingten Ausfälle wieder, mit denen FCS-Coach Horst Pankau beim Heimspiel gegen die Sportfreunde Kondrau wohl oder übel zurechtkommen musste. Unter diesen Umständen ist es nicht weiter verwunderlich, dass die Mixtur aus verbliebenen Stammkräften, Akteuren der 2. Mannschaft und gerade dem Juniorenbereich entwachsenen Spielern trotz redlichen Bemühens die eigentlich dringend benötigten Punkte nicht einfahren konnte. Angetrieben durch Spielertrainer Ryba und Mittelfeldmotor A. Ott (beide mit reichlicher Landesligaerfahrung) begann der Gast aus der Oberpfalz die Partie unter der sicheren Leitung von Schiedsrichter Deuber (SpvGG Isling) offensiv und erarbeitete sich bereits in den ersten zehn Minuten gute Chancen. In dieser Drangphase der Kondrauer gelang dem FCS einer der wenigen vielversprechenden Angriffe. R. Shijabiew bekam den Ball im Strafraum maßgerecht zugespielt, traf das Spielgerät aber nicht voll. Hypothetisch bleibt die Frage, ob das Spiel bei einer FCS-Führung einen anderen Verlauf genommen hätte. Dem immer stärker werdenden Druck konnte die FCS-Abwehr nur noch bis zur 25. Minute standhalten. TW Becher gelang es zwar, den ersten Schuss noch parieren, beim Nachschuss von Bauer war er aber machtlos (0:1). Dafür konnte er sich noch vor der Pause auszeichnen, als er einen fulminanten Kopfball des Torschützen entschärfte. Auch in der zweiten Halbzeit bot sich den gut 100 Zu-schauern ein fast identisches Bild. Kondrau bestimmte das Spiel, der FCS kämpfte und verteidigte wacker, ohne große Akzente im Offensivspiel setzen zu können. Un-vermeidlich war das 0:2, das A. Ott nach gelungenem Spielzug mit einem feinen Schuss erzielte. Alleingänge von Ersatzkapitän P. Fuchs und S. Luber versandeten vor dem gegnerischen Tor. Bis zum Schlusspfiff blieb es bei diesem Ergebnis, weil Kondrau vor allem durch den eingewechselten Lippert glasklare Chancen liegen ließ. Mithin kam der Verdacht auf, dass das bekannte königlich-bayerische Kondrauer Mineralwasser möglicherweise viele für die Vitalität wichtige Mineralstoffe (Angabe des Herstellers), aber kein Zielwasser erhält. Dies hilft dem FCS, der weiter auf den ersten Saisonsieg wartet und im Tabellenkeller feststeckt, aber auch nicht entscheidend weiter. Zumindest konnte die Mannschaft, aus der TW Becher und S. Luber herausragten, vom Einsatzwillen her gefallen.

FCS: Becher, S. Mildner, T. Bertl, P. Fuchs (62. Gruber), Luber, Löffler, M. Fuchs, Hofmann, Seifert, E. Shijabiew (56. Bölükbas), R. Shijabiew.

Wo sind sie geblieben?

Die dritte Halbzeit

1963 startete die Fußball-Bundesliga mit damals noch 16 Vereinen in ihre Premierensaison. Seitdem konnten sich 55 Vereine zumindest vorübergehend „erstklassig" nennen. Viele dieser Teams sind mittlerweile mehr oder weniger in der Versenkung verschwunden. Der Stadionkurier möchte in loser Reihenfolge deren Schicksal beleuchten. Heute widmen wir uns dem FC Homburg:

Der FC 08 Homburg war von 1966 bis 1981 stets zweitklassig (zunächst in der damaligen Regionalliga Südwest, danach in der 2. Bundesliga Süd). Die Erfolge waren eng mit dem Vorsitzenden Udo Geitlinger, der den Verein zum Teil aus seinem Privatvermögen finanzierte, und dem skurrilen Trainer Uwe Klimaschefski („Weitere Fragen kann ich nicht beantworten, ich muss jetzt zu meinen Spielern. Die sind so blind, dass sie den Weg von der Kabine zum Bus nicht finden") verbunden. Nach dem Abstieg in die Oberliga Südwest gelang 1984 der Wiederaufstieg in die nun eingleisige 2. Bundesliga, dem nach drei Spielzeiten der sensationelle Aufstieg in die 1. Bundesliga folgte. Die Premierensaison 1986/1987 beendeten die Saarländer auf dem 16. Tabellenplatz, konnten aber über die Relegation gegen den FC St. Pauli ein weiteres Jahr im Oberhaus sichern. In der Saison 1987/1988 gelang zwar am 4. Spieltag ein überraschender 3:2 Heimsieg gegen einen in Rot gekleideten Münchner Fußballverein, am Ende stieg Homburg aber als 17. zusammen mit Schalke 04 (!) in die 2. Bundesliga ab. Postwendend gelang jedoch der Wiederaufstieg. In der darauffolgenden Bundesligasaison machte der Verein aber mehr durch seine Trikotwerbung für einen Kondomhersteller („London") als durch sportliche Erfolge von sich reden. Nach dem erneuten Abstieg verblieb der FC Homburg noch vier Jahre in der 2. Bundesliga, ehe die Lichter im Profifußball ausgingen und ein kontinuierlicher Niedergang, der in der Fünftklassigkeit endete, begann. Zur Spielzeit 2012/2013 konnte zumindest wieder der Aufstieg in die Regionalliga Südwest gefeiert werden, aus der der Verein in der letzten Saison wieder abstieg. In der gerade begonnenen Spielzeit ist der FC Homburg in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar beheimatet.

Impressum

Stadionkurier
Offizielles Stadionmagazin des 1.FC 1928 Schwarzenbach

Herausgeber
1. FC Schwarzenbach, Friedrich-Ebert-Straße 8, 95126 Schwarzenbach an der Saale
Tel.: 09284 6468, www.fc-schwarzenbach.de

Redaktion
Wolfgang Fischer, Jens König

Fotos
Klara Linke; Privat

Layout, Herstellung, Konzept
Benedikt Linke

Texte
Alle namentlich gekennzeichneten Texte geben die Meinung des Verfassers, nicht der Redaktion wieder

BAYERISCHER FUSSBALL-VERBAND

ERFOLGREICH AUCH IM NETZ:
DIE NEUEN BFV-ONLINE-DIENSTE FÜR VEREINE

DIE NEUE BFV VIDEO APP
Vereinsfernsehen leicht gemacht!

DIE NEUE BFV APP
Ab sofort mit Spieler- und Teamprofilen und Fanticker!

WWW.BFV.DE